

Füssen lässt Bayernligist keinen Stich

Oberligist bezwingt Nürnberg klar mit 8:1

VON REINER ZENZS

Füssen Seiner Favoritenrolle ist der EV Füssen beim Vorbereitungsspiel gegen den EHC 80 Nürnberg gerecht geworden. Der Oberligist bezwang den Bayernligisten mit 8:1 (3:0, 2:0, 3:1). Die Mannschaft von Trainer Wolfgang Koziol war läuferisch und technisch den Franken klar überlegen. Deren Ehrentreffer fiel 50 Sekunden vor dem Ende.

Nur in den ersten zehn Minuten kam der Hausherr noch nicht zum Zug. Aber dann fielen die Treffer standesgemäß. In der elften Minute war es Neuzugang Georg Kink, der auf Zuspil von Kapitän Eric Nadeau das 1:0 besorgte. Binnen 29 Sekunden erhöhten Ladislav Hruska und Florian Simon auf 3:0.

Auch im zweiten Durchgang war der Oberligist aus Füssen am Drücker. Zunächst sorgte Joshua Burnell in Überzahl für das 4:0, kurz darauf folgte „Einschlag“ Nummer 5 durch Verteidiger Christian Krötz, ebenfalls mit einem Mann mehr. Die Nürnberger kamen nur sporadisch vor das Tor des EV Füssen, in dem Daniel Fießinger einen ruhigen Abend verlebte. Was man dem Gastgeber ankreiden konnte, war die Überzahlsituation mit fünf gegen drei. Hier gab es keinen Abschluss.

Im Schlussspiel das gleiche Bild. Füssen ließ die Scheibe laufen, Nürnberg war immer einen Schritt zu spät. Daher resultierten auch die vielen Strafzeiten für die Gäste. 13 Hinausstellungen für die Nürnberger standen lediglich fünf der Hausherrn gegenüber. Joshua Burnell machte in der 45. Minute das halbe Dutzend voll, dem Georg Kink und „Butzi“ Mayr das 7:0 und 8:0 folgen ließen. Ganze 50 Sekunden vor Ende gelang dem Bayernliga-Club noch der Ehrentreffer durch Sergej Dubinsky. Bereits gestern fand das Rückspiel in Nürnberg statt.



Viele zu feiern gab es für die Füssener Spieler. Gäste-Torhüter Carsten Metz ist dagegen geknickt. Foto: Heiko Köhntopp

Hoppe Pokal: Zwölf Teams gemeldet

Füssen Bundesliga-Rekordtorhüter Matthias Hoppe ist Schirmherr des am nächsten Wochenende – 12. und 13. September – in Füssen ausgetragenen 2. Internationalen Hoppe Pokals. Das Hobby-Eishockeyturnier veranstaltet dessen Bruder Thomas Hoppe. Zwölf Teams haben sich angemeldet. „Wir freuen uns, im Bundesleistungszentrum eine Mannschaft aus der Tschechischen Republik begrüßen zu dürfen. Mit elf Teams ist das deutsche Eishockey gut vertreten“, sagte der Organisator. Als Stellvertreter des Schirmherrn ist, wie Thomas Hoppe außerdem bekannt gibt, Hans Peter Egen angekündigt, „der Sohn des Jahrhunderttrainers Markus Egen“. Am Eröffnungsabend mit der Band „Timeless“ wird Thomas Hoppe um 19.30 Uhr seinen Bruder Matthias und zahlreiche Ehrengäste im VIP-Raum des Füssener Eisstadions begrüßen. (ha)

Musikalische Juwelen

Hirundo Maris Arianna Savall und Petter Udland Johansen machen beim eindrucksvollen Konzert zum Finale dem Festival-Namen „Vielsaitig“ alle Ehre. Lautstarke Kriegskulisse

VON MARKUS NOICHL

Füssen Das Festival „Vielsaitig“ in Füssen endete wahrhaft vielsaitig: an die 80 Saiten hat die Tripelharfe von Arianna Savall. Zusammen mit den Instrumenten der vier Männer ihres Hirundo-Maris-Projekts waren an die 100 Saiten plus Zubehör im Einsatz.

Seltene Harfen im Einsatz

Die Tripelharfe (mit zwei gleichgestimmten äußeren Saitenreihen für jede Hand, diatonisch wie die weißen Klaviertasten, und einer chromatischen dazwischen, den schwarzen Tasten entsprechend) war ein Experiment des italienischen Barocks, die Harfe mit Halbtönen auszustatten. Denn ihre Vorgängerin, die gotische Harfe, anfangs ebenfalls von Savall eingesetzt, hatte die noch nicht – auch wenn Savalls Instrument modernisierend mit Halbtönenklappen ausgerüstet ist. Partner der Spanierin ist der Norweger Petter Udland Johansen mit Hardangerfiedel und Mandoline. Im Zentrum dieses Projektes, das die Randalagen Europas verbindet, stehen jedoch die betörenden Stimmen von Savall und Johansen. Ausgebildet, aber natürlich keine Opern-Organen, sondern mit angenehmem

Festival „Vielsaitig“

Timbre, singen sie Lieder von Heimat und Fernweh, von Seefahrt und Sehnsucht. Mit an Bord sind Sveinung Lilleheier, der ab und zu die Gitarre „normal“ zupft. Meistens aber eine Dobro: Eine spezielle Gitarre mit einem Membranverstärker und Metallsaiten, 1930 erfunden, die flach wie eine Zither auf seinem Schoß liegt. Gezupft wird mit künstlichen Nägeln. Die Töne greift er mit ein-



Lieder aus dem Süden und Norden aber auch viele weitere Einflüsse verbinden die Hirundo-Maris-Musiker zu wohlthuender Harmonie. Von links: Miquel Angel Cordero an einem Kontrabass des Füssener Geigenbauers Oliver Radke, Petter Udland Johansen an der Hardangerfiedel, Arianna Savall an der Harfe, Sveinung Lilleheier an der Dobro und David Mayoral an den Schlag- und vor allem „Streichelinstrumenten“. Foto: Markus Noichl

nem Glasstab ab. So lassen sie sich ziehen wie bei einer Hawaiigitarre. Dazu kommt Miquel Angel Cordero, der einen Kontrabass sonder zum Singen bringt, den ihm der Füssener Geigenbauer Oliver Radke zur Verfügung stellte. Und David Mayoral, der eine persische Dombak und andere orientalische Trommeln mit Händen und Strohbesen streichelt. Daneben setzt er aber auch andere Percussions-Utensilien wie einen silbrig rasselnden Bauchtanz-Gürtel kreativ ein. Mit der Ocean-Drum erzeugt er nicht nur Brandungs-Sound, sondern setzt sie auch, mit Stöcken angeschlagen, wie eine Snare ein.

Das Programm war eine faszinierende Reise, Quellen verbindend: Savall schöpft aus der Volksmusik Katalaniens und der sephardischen (im spanischen Sprachraum beheimateten) Juden. Johansen sang von Trolen oder Wikingerschiffen, mo-

derierte humorvoll in flüssigem Deutsch. Egal ob ein Spiritual, eine Tarantela oder Hildegard von Bingen die Inspirationsquelle ist: Dieses Quintett verwandelt alle Vorgaben in Juwelen. Mit wenigen Tönen, ganz im Dienst der Stimmen, entstehen magische Atmosphären und Kulissen, Einladungen für die Fantasie. Der bleibendste Eindruck dieses Abends ist jedoch das „soziale Kunstwerk“: Hellwach lauschend, seelisch immer auf Tuchfühlung, spielt EIN Organismus, bestehend aus fünf verbundenen Seelen. Wie berührend, entspannend und wohl-tuend.

P.S.: Pünktlich mit den ersten Tönen, wie bestell, krachten von draußen die Böller. Entgegen der Absprache, am Abend Ruhe zu wahren, herrschte bei den historischen Umzügen doch Kriegskulisse (die von den Musikern gleich humorvoll ins Stück integriert wurde.

Es ging nämlich um eine Liebe, die zerrissen wird, weil der Mann in den Krieg muss). Es bedurfte eines energischen Einschreitens von Kulturamtsleiter Thomas Riedmiller, um die akustischen Amokläufer zu stoppen und die Donner-Kulisse auf die ersten drei Stücke einzugrenzen.

„Vielsaitig“ 2015

- Im kommenden Jahr wird das Füssener Festival „Vielsaitig“ vom 2. bis 12. September dauern.
- Das Motto 2015 lautet „Barock“, verkündete Zoltan Paulich vom Verdi Quartett. Die Besucher honorierten dies mit Beifall, saßen sie doch im barocken Kaisersaal.
- Paulich kündigte einige Überraschungen an. Beispielsweise wies er auf die letzten vier Buchstaben des Mottos hin ... (kb)

Nachwuchs begeistert

Abschlusskonzert Musikstudenten präsentieren im Kaisersaal das Ergebnis von zehn Tagen intensiver Arbeit mit ihren Dozenten

VON KLAUS BIELENBERG

Füssen Im prächtigen Ambiente des Kaisersaals im Füssener Barockkloster St. Mang haben die Zuhörer das solistische Können von neun angehenden Meistern sowie die Ensemblespiele eines Violinenquartetts und eines Klaviertrios bewundert. In diesem Abschlusskonzert präsentierten sich die Studenten einem begeisterten Publikum. 23 Musikhochschulstudenten hatten die Meisterkurse im Rahmen des Festivals „Vielsaitig“ besucht. Innerhalb von zehn Tagen gaben sie in Zusammenarbeit mit ihren Dozenten den von ihnen selbst ausgewählten Stücken den nötigen Feinschliff. Vor vollen Sälen konnten sie nach intensiver Arbeit ihre Ergebnisse bereits bei den Teestunden präsentieren, wie nun beim Abschlusskonzert. Aus dem „Wohltemperierten

Klavier Teil II“ von Johann Sebastian Bach durfte man zwei sehr unterschiedliche Präludien und Fugen hören. Beide Präludien waren freudig angelegt. Eine Fuge erklang streng figuriert, die andere verriet expressiven Ausdruck. Bei der Sonate in D-Dur von Joseph Haydn, einem typischen Bravourstück, gefiel die temperamentvolle Spielfreudigkeit. In Schuberts „Moments Musicaux“ luden die schwärmerischen Kantilenen zum Träumen ein. Mit freudig lachendem Gesicht verließ nach ihrem Auftritt die Pianistin Jinju Jeong die Bühne. Sie heimste viel Beifall für die von ihr vorgetragene Ballade Nr. 2 von Frédéric Chopin ein. Wie sie aus den sanft wiegenden Melodielinien ausbrach in die dramatischen Momente der Jagd und der Agitation und dabei die Akkordläufe zum Leben erweckte, verdiente alle Achtung.

Den Streichern gaben die beiden Korrepetitoren Hatem Nadim und Yuko Ellinger hervorragende Stütze. Bei Ludwig van Beethovens bekannter „Kreutzer Sonate“ hätte der Violinist die emphatischen Elemente, die ihm der Pianist als Steilvorlage gab, für den virtuoseren Schnitt noch stärker nützen können. In Paul Hindemiths Sonate „Phantasie“ gefiel die Bratschistin mit ihrem forschenden Strich, der der zunehmenden Erregung in den vorgegebenen Variationen entsprach. Joseph Haydn gibt in seiner Sonate D-Dur dem Cellisten die Möglichkeit, seine Muskeln ordentlich spielen zu lassen. Dies nutzte der junge Künstler und gestaltete seine Kadenz überzeugend. „Gayoung Jung wird sicher einmal groß herauskommen“, war die Meinung vieler Zuhörer. Mit dem Gespür für Klang-sinnlichkeit setzte sie ihren feinen nuancierten Strich, ihr Vibrato, ihre klangvolle Mehrgriffigkeit auch in höchsten Tönen ein, um dem hochromantischen Poème von Ernest Chausson Wirkung zu verleihen.

Talentprobe bestanden

Wann gibt es schon die Gelegenheit, das Konzert für vier Violen von Georg Philipp Telemann in so gefälliger Art wie hier dargeboten zu bekommen? Das Klaviertrio Nr. 1 von Dmitri Schostakowich ist ein Paradestück für eine Talentprobe. Hye-rim Ma (Klavier), Aglaja Vollstedt (Violine) und Anne Schumacher (Violoncello) überzeugten beim Finale mit ihrer abgestimmten Kommunikation und dem technischen Können, das sie in das rhapsodisch angelegte Werk steckten und dabei die Fülle der musikalischen Einfälle auskosten ließen. Die beglückten Zuhörer spendeten allen Mitwirkenden ehrlichen, langen Beifall.



Nach ihrem Auftritt im Kaisersaal stellen sich die Teilnehmer der Meisterkurse zusammen mit den beiden Korrepetitoren Hatem Nadim (unterste Reihe Mitte) und Yuko Ellinger (unterste Reihe ganz rechts) zum Gruppenfoto. Foto: Edith Bielenberg



„Wege“ nach oben

Dem Festivalthema „Wege“ entsprechend haben sich mit Klaus Bielenberg 18 Teilnehmer auf den Lechweg über den Kalvarienberg gemacht – hier auf der letzten Treppe. Sie genossen nicht nur den großartigen Ausblick vom Gipfelplateau, sondern erhielten auch viele Informationen über die Geschichte dieses Weges. Foto: Edith Bielenberg

Kultur kompakt

FÜSSEN/OSTALLGÄU

Neue CD der Cellistin Magdalena Anna Simm

„Cello Impressionen“ heißt die neue CD der Allgäuer Cellistin Magdalena Anna Simm, die früher an der Musikschule Füssen tätig war. Zu hören sind darauf Werke aus Barock und Romantik von Bach, Goltermann, Massenet und vielen anderen. Eingespielt hat sie Simm mit der Kemptener Pianistin Annette Naumann. Aus Anlass der Veröffentlichung der CD, die in Füssen in der Buchhandlung Bruhns erhältlich ist, gibt Simm am Sonntag, 21. September, ab 10 Uhr ein Matinee-konzert im Kulturhaus Silvia in Marktberdorf. (az)

PLUS AM RAND

NEU BEI UNS DIE MIT DEM SCHWANENHALS!

Lancôme Mascara Grandiose

für grandiose Wimpern-Verwandlung

parfümerie Lüdicke

2x Füssen · Kempten · Marktberdorf · Sonthofen www.parfumerie-luedicke.de

»ProTouch« Kindertrainingshose

Größe 116-164

Schulturn

19,95 € reduziert auf 10,- €

INTERSPORT KELLER

Sport Keller GmbH Reichenstraße 1 · 87629 Füssen Telefon 08362/921070 direkt am Stadtbrunnen Mo. – Fr. 9:00 – 18:00 Uhr Sa. 9:00 – 16:00 Uhr

Tauschen Sie Alt gegen Neu

Bringen Sie uns Ihre alte Zahnbürste – und Sie erhalten eine hochwertige elmex® Zahnbürste für nur 1 EUR. Aktion vom 30.08 bis 20.09.2014, solange Vorrat reicht.

St. Mang-Apotheke 87629 Füssen

Kur-Apotheke 87645 Schwangau

Geiselstein-Apotheke 87642 Halblech

Landapotheke Seeg 87637 Seeg

Werden Sie unser Fan! www.fuessen-apothen.de

Apothekerin Heike Immler

vivesco apotheken

exklusiv nur in Füssen bei

Juwelier Willnitz

Inh. Ralph Prinz – Uhrmachermeister Füssen – Hutergasse 1